

... 80 Pf. ...

Begründet 1877.



Die 12spaltige Zeile ...

Verlagspreis 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 60 Druck und Verlag in Altensteig. Freitag, den 12. März. Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 11. März. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 12.15 Uhr. Das Gesetz über die Erhebung der Biersteuer wird in allen drei Lesungen angenommen. Es folgt die 3. Beratung des Entwurfes eines Landessteuergesetzes. ...

Württ. Landtag.

Stuttgart, 11. März.

79. Sitzung.

Zweite Beratung des Gesetzes über die Steuererleichterungen für Beamte usw. ...

... weiß auf den Gegenstand hin, daß bei der Sozialdemokratie Interesse für die Nebenarbeit besteht ...

Neues vom Tage.

Die neue Wahlkreis-einteilung.

Berlin, 11. März. Der Entwurf für die Wahlkreiseinteilung, die einen Bestandteil des neuen Reichswahlgesetzes bilden wird, ist vom Reichsministerium des Innern nunmehr fertiggestellt. ...

Die Wirtschaftspolitik.

Berlin, 11. März. Im Reichswirtschaftsministerium haben gestern Beratungen von Sachverständigen über die für die nächste Zeit zu befolgende Wirtschaftspolitik begonnen. ...

Auflösung des bayerischen Außenministeriums?

München, 11. März. Dem Landtag ist ein Antrag der Staatsregierung zugegangen, der dahin geht, daß das Ministerium des Auswärtigen am 1. April aufzulösen. ...

Der Völkerbundsrat.

London, 11. März. Der Völkerbundsrat ist zusammengetreten. Er soll am Samstag die Mitglieder der Untersuchungskommission bezeichnen, die gemäß den in London am 7. 1. gefaßten Beschlüssen nach Rußland entsandt werden soll. ...

Der Völkerbundsrat wird die verbündeten Länder einladen, an einer Konferenz in Brüssel im April zur Besprechung der europäischen Finanzkrise teilzunehmen. ...

Erste Tag in Konstantinopel.

Konstantinopel, 11. März. 3800 Engländer und 1400 Franzosen haben bereits die Befestigungen der Rekrengen besetzt und besetzen gleichzeitig in Konstantinopel alle größeren Gebäude der Stadt. ...

General Franchet d'Espèrey soll am Donnerstag in Konstantinopel einrücken und das Kommando der alliierten Truppen übernehmen. ...

„Laut Times“ steht der Verband am Vorabend kriegerischer Ereignisse in der Türkei. Der türkische Nationalistenführer Mustafa Kemal soll versucht haben, mit den Arabern in Syrien Verbindung aufzunehmen. ...

Unabhängigkeitsbestrebungen in Ägypten.

Kairo, 11. März. Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung kamen gestern in der Wohnung des Sozialistenführers Jughul Pascha zusammen. Sie nahmen eine Entschließung an, in der sie gegen die Auflösung der gesetzgebenden Versammlung und gegen die englische Vorherrschaft Einspruch erheben und die Unabhängigkeit Ägyptens und des Sudans proklamieren. ...

Lille, 11. März. Der Streik der Textilarbeiter in Reubaix und Tourcois und in der benachbarten Gegend ist vollständig. Man schätzt die Zahl der Streikenden auf 65 000. Die Arbeit ruht überall. ...

Österreichische Versammlung.

Ösnabrück, 11. März. Als am Dienstag der Pazifist Dello von Gerlach in einer von der Friedensgesellschaft einberufenen Versammlung sprechen wollte, wobei er den Pazifisten W. Förster als Reichspräsidenten vorschlug, drangen Soldaten des Freikorps Lichtschlag in den Saal ein. ...

Berlin, 11. März. Die „Freiheit“ meldet, der Schriftsteller Leonhard Frank sei bei einem Vortrag, den er in Frankfurt a. M. hielt, verhaftet worden. Frank war an der Räteherrschaft in München beteiligt. ...

Das Flaggenverbot eingeschränkt.

Hensburg, 11. März. Die internationale Kommission hat das Flaggenverbot dahin abgeändert, daß nur das Beflaggen von öffentlichen Gebäuden und Schaufenstern verboten ist. ...

Kopenhagen, 11. März. Die dänische Regierung wird im Auftrag der Schadenersatzkommission die schleswigschen Handelschiffe des Gebiets nördlich der jetzigen Grenzlinie abnehmen und nach den Befehlen der Kommission verteilen, nachdem die dänischen Forderungen geäußert sind. ...

Der erste Botschafter.

Rom, 11. März. Die italienische Regierung hat den Direktor im Ministerium des Auswärtigen und Mitglied der italienischen Friedensabordnung Commendatore di Martiono zum Botschafter in Berlin ernannt. ...

Ausweisung aus Polen.

Warschau, 11. März. Die Warschauer Blätter melden, daß das polnische Ministerium des Innern alle Ausländer, die nach 1915 nach Polen gekommen sind, ausweisen werde. ...

Aus Stadt und Land.

Mittwoch, 12. März 1920.

Fernsprechanstalten. An das hiesige Fernsprechnetz sind neu angeschlossen worden: Kalsbach, Christian, Landwirt in Heselbronn, Nr. 93 u. Kalsbach, Johannes, Landwirt in Bengelach Nr. 95.

P.B. Sitzung des Gemeinderats vom 10. März. (Anwend: Der Vorsitzende und 12 Gemeinderäte, entschuldigend noch u. Kalsbach. Bekannt gegeben wird das Ergebnis des am 6. März stattgefundenen Holzverkaufs. Ausgegeben aus Stadtwald Hagwald, Enzwald u. Markthalde sind insgesamt circa 800 Fm.; hierauf wurde ein Durchschnittsgebot von 509,1 Proz. der Forstlage von 1920 abgegeben, die einzelnen Höchstgebote bewegen sich zwischen 451,3 und 558 Proz., Käufer sind in der Hauptsache die Sägewerkbesitzer von hier und der Umgebung; der Verkauf findet Genehmigung. Im Anschluss hieran wird eine Eingabe der hiesigen Sägewerkbesitzer verlesen, worin dieselben nachsuchen, daß das Langholz aus den Stadtwaldungen künftig im Wege der mündlichen Versteigerung zum Verkauf kommen soll. Nach längerer Beratung wird beschlossen, weriungsweise diesem Gesuch stattzugeben. — Zur Beratung und Beschlußfassung steht die Frage der Abgabe von Kahlholz an die Holzverarbeitenden hiesigen Kleinhandwerker, in Verbindung damit wird eine Eingabe der Handwerkskammer und sonstiger Interessenten zur Kenntnis gebracht. Nach den behördlichen Bestimmungen soll dieses Handwerker eine bestimmte Menge Kahlholz zu 170 Proz. der Forstlage durch die waldbesitzenden Gemeinden erlassen werden. Nach eingehender Aussprache stellt sich der Gemeinderat auf den Standpunkt, daß diesen Gewerbetreibenden die ihnen zustehenden Mengen Kahlholz zu einem einigermaßen noch zu dem jeweiligen Tagespreis im Verhältnis stehenden Gebot überlassen werden sollen. — Ueber die Brennholzversorgung der hiesigen Einwohnerschaft in diesem Jahre berichtet Oberförster Diew: Nach dem bisherigen Brennholzansatz können jetzt schon an die Haushaltung 2 Km. Brennholz abgegeben werden, diesen folgen später 2 Km. Stockholz folgen, so daß jeder Holzverbraucher berechtigten Familie 4 Km. zugewiesen werden können. Außerdem wird das Gewerbe noch mit einer bestimmten Menge bedacht, zunächst sollen den Bäckermeistern mit Holzöfen je 8 Km. zugewiesen werden. In die Holzkommission wird noch G. H. Wieland berufen, auch erfahren die Preise für Brennholz und Stockholz eine Neuregelung. — Zum Schluß werden noch die mit den städtischen Waldarbeitern neu vereinbarten Holzhausentlöschung zur Kenntnis gebracht.

Die Kälterzwangssinnung des Bezirks Hagold hielt am Samstag, den 28. Febr. d. J. im goldenen Saal in Hagold eine Hauptversammlung ab. Oberförster Diew eröffnete die Versammlung und ließ die zahlreich erschienenen Kollegen herzlich willkommen heißen. Diew gab Bericht über die Kahlholzerzeugung. Die Handwerker erhalten durch Vermittlung der Landesverbände oder der Handwerkskammer Kahlholzerzeugung aus Staats- und Gemeindeforsten zu angemessenen Preisen und zwar für das Kahlhandwerk höchstens 2 Preisl. Das Eigenholz beträgt, so teilte die Holzkommission mit, daß aus den Staatsforsten für die einzelnen Betriebe durchschnittlich 1 Fm. zur Verfügung stehen wird; was werden die Kältermeister davon erhalten? Kahlholzerzeugung ist in unserem Bezirk zum Teil schon an die Handwerkermeister abgegeben worden um 190 Proz. der Forstpreise 1920. Aus Kahlhandwerk kam es hauptsächlich über die Ein- und B. Kreisgenossenschaft des Verbandes süddeutscher selbständiger Kältermeister; es wird jeder Kältermeister erlaubt, der Genossenschaft beizutreten und einen Geschäftsanteil von 600 Mk. zu zahlen. Nach sollte jeder sich dem Verband anschließen. Die Festschreibung der neuen Dreifache wurde festgestellt, weil die Holzverkaufsz. E. noch nicht abgeschlossen sind. Zum Obermeister wurde der selbige Obermeister Henne-Ragold einstimmig wiedergewählt, ebenso die selbigen Vorstandsmitglieder Schweizer-Ragold, Kaffler; S. Schumann-Kollfelden, Schriftführer und Karl Koch, Altensteig. Neuwahl wurde Joh. Koch-Altensteig und Karl Kollfelden. Die nächste Versammlung soll bei Kollege J. J. Koch, „Gabel“, in Altensteig stattfinden. Nach Vertagung der neu Verband geleiteten Festschreibung, Schweiß- und Kollfelden schloß Obermeister Henne die Versammlung.

— **Dr. Lindemann**, der frühere württ. Minister des Innern, ist zum ord. Professor an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln ernannt worden.

— **Neuer Verband.** Zunächst für Stuttgart wurde ein Detaillisten-Verband Groß-Stuttgart gegründet, der als Gruppe dem Arbeitgeberverband für das Handelsgewerbe sich anschließt. Die Organisation soll später, wie verlautet, auf das ganze Land ausgedehnt werden.

— **Die Gewinnverlosung der Sparprämienanleihe** ist auf 27. März festgesetzt worden.

— **Die deutsche Valuta** ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen. Die Reichsmark galt am 10. März an den Schweizer Börsen 7/8 Rappen gegen 6 Rappen Ende Februar. Am 11. März war der Kurs 8 Rappen.

— **Die deutsche Regierung** ließ an der Londoner Börse, wie die „Times“ meldet, einen größeren Betrag der chinesischen Goldanleihe von 1906, angeblich für 10 Millionen Mark, verkaufen, der zur Bezahlung ausländischer Lebensmittel verwendet werden soll.

— **Noch eine Zuckervermehrung.** Die Verhandlungen zwischen den Zuckerindustriellen und dem Reichswirtschaftsministerium über eine neue Preisfestsetzung für Zucker sind zum Abschluß gelangt. Die neuen Preise, deren Ausmaß noch nicht bekannt sind, wurden von der Regierung anerkannt. Zuvor aber soll noch die Rationalversammlung gehört werden.

— **Sohlen schonen!** Das Stuttgarter Stadtschultheißenamt teilt mit: Durch die Verteuerung des Leders und der Arbeitslöhne ist das Schuhwerk und das Besohlen so im Preise gestiegen, daß es für die Bevölkerung nahezu unerschwinglich ist. Es ist dringend anzuraten, frische beschohene Schuhe nageln zu lassen, Leder- oder Metallsohlen zu verwenden, oder sie mit gutem Gummi beschlagen zu lassen, um an Sohlen zu sparen.

Hagold, 11. März. (Holzverkauf.) Herr Oberförster Diew legte in der letzten Sitzung des Gemeinderats die allgemeinen Richtlinien dar, nach denen in diesem Jahre die Verteilung von Brennholz an die Einwohnerschaft stattfinden soll. Sie wurden vom Gemeinderat einstimmig gebilligt. Danach soll als Grundlage für die Verteilung an die Einwohnerschaft für jede Familie 4 Km. Holz und 100 Wellen Restholz angesehen, der Rest der einzelnen Familie jedoch je nach ihrer Größe und ihren besonderen Verhältnissen zu bemessen werden, wobei eine kleine Familie es weniger, eine große dagegen mehr Holz erhalten kann. Der Bedarf für die Versorgung der Haushaltungen beträgt 3500 Km. Holz und 90000 Wellen Restholz. Außerdem werden benötigt für Gewerbe und Handwerk 2000 Km. Stockholz und für die Stadtverwaltung 800 Km. Holz und Stockholz, wobei der Brennholzbedarf der Stadt für das Jahr 1920/21 6000 Km. beträgt. Weitere 1000 Km. etwa müssen in Reserve gehalten werden. Die Preise für Brennholz unterliegen dem von der Landesbrennholzstelle festgesetzten Preisrahmen zwischen dreißig und achtundvierzig Mark. Für Kahl- und Beschläge werden die Preise gewährt. Für Stockholz wurde der Durchschnittspreis auf 80 Mk. für den Km. festgesetzt. 100 Kahlholzerzeugung kosten 70 Mk., 100 Kahlholzerzeugung 120 Mk. Für Holzgeräte, auf dessen Abnahme seitens der Bevölkerung verzichtet wird, werden 80 Mk. pro 100 Wellen vorgedat.

Rohdorf, 10. März. Der letzte unserer Kriegsgefangenen, Graf Bräuning, Sohn des + Schreinermeisters G. Bräuning, ist nun ebenfalls in der Heimat eingetroffen.

Schöpsach, 10. März. (Rohdorswahl.) Da Gemeinderat Pflau auch die zweite auf ihn gefallene Wahl zum Schulbeirath abgelehnt hat, hat die Gemeinde am nächsten Sonntag zum drittenmal Schulbeirathswahl.

Forst, 9. März. (Ein Frechhacker.) Die Inhaberin eines hiesigen Ladens betraf in ihrem Magazin einen Mann, der in aller Seelenruhe seinen Kackack mit Herz- u. Weizenwaren vollstopfte. Auf die Frage, was er da mache, beteuerte er, er wolle alles bezahlen, packte aber, als die Frau vom Landjäger sprach, schlammig aus und verschwand unerkannt.

Stuttgart, 11. März. (Möbistinnenstreik.) Ueber 200 Möbistinnen von Stuttgart streiken seit 1. März im Streik. Die Arbeitgeber hatten den seit dem Spruch des Schlichtungsausschusses abgelehnt.

Feuerbach, 11. März. (Jugendliche Diebe.) Zwei aus der Rettungsanstalt Schönbrunn entlaufene Häftlinge aus Stuttgart und Ludwigsburg stahlen bei dem Uhrmachermeister Kohler hier einige Ringe, von denen sie einen bereits verkauft haben. Der größte Teil der Ringe ist beigebracht.

Höfen, O.A. Waiblingen, 11. März. (Kirchenraub.) In der Kirche wurde zum zweitenmal innerhalb weniger Wochen eingebrochen. Den Einbrechern fielen zwei Kirchenröde und eine elektrische Lampe in die Hände. Den Spuren nach waren Frauen an dem Einbruch beteiligt.

Leonberg, 11. März. (Die Butterdiebung.) Ueberwachungsbeamte des Kriegswachamts hielten auf der Straße Leonberg-Baihingen ein Fuhrwerk an, auf dem sich 220 Pfund Butter befanden. Die Butter stammte aus den Beständen des Lebensmittelamts Gerlingen und sollte nach Baihingen verschoben werden. Der Lebensmittelamtsverwalter Heilig aus Gerlingen hatte sie an einen Kaufmann in Baihingen um 3400 Mk. verkauft. Heilig ist dem Amtsgericht Leonberg vorgeführt worden, auch die anderen an der Butterdiebung beteiligten Personen sind zur Anzeige gebracht.

Schwaigern, 11. März. (Großhändler.) Auf dem Weg zwischen Dörzbach und Klepau wurde nachts durch Ueberwachungsbeamte des Wachamts ein Fuhrwerk angehalten, auf dem zwei Frauen aus Mannheim saßen. Diese hatten in der Gegend 72 Pfund Butter, 50 Pfund Weizenmehl, 25 Pfund Graes, 11 Pfund Rauchsaffran und 405 Eier gehandelt. Die Lebensmittel wurden beschlagnahmt und eine der Frauen wegen Verdachts des gewerbsmäßigen Schleichhandels in Haft genommen.

Weinsberg, 11. März. (Ueberfall.) Im Wald bei Eichelberg wurde ein Fräulein aus Weinsberg von einem 22jährigen Burschen aus Verubach, Ode. Wä. überfallen, mit einem Prügel bis zur Verblüdung geschlagen, und dann in schändlicher Weise mißhandelt. Der Kerl ist verhaftet.

Rohendorf, 11. März. (Der Holzwucher.) Mühlenbesitzer Schmidt bricht, lt. „Redarcho“, sein neu erbautes, bis zum Dachstuhl fertigtes Mältereigebäude der zu hohen Kosten wegen, wieder ab. Das Baumaterial ist bereits auf Schleichhandelswegen verkauft und sollte schon in Schiffen verladen werden. Die ganze Ware wurde beschlagnahmt und der hiesigen Siedlungsgenossenschaft zugewiesen.

Stuttgart, 11. März. (Vom Landtag.) Die Beschlüsse des Landtags werden bis zur Osterwoche andauern. Die Vertagung soll vor dem Palmsonntag stattfinden. In den nächsten Tagen kommt die Schulvorlage zur Beratung. Weitere Vorlagen, darunter der Staatsvertrag zur Uebernahme unserer Verlehrsanstalten auf das Reich, ein Ausgleichungsgesetz für die Verlehrsbeamten, und eine Abänderung des Beamtengesetzes sollen neben einer Reihe von Anträgen, Eingaben und Anfragen erledigt werden. Der Landtag wird anfangs Mai wieder zusammenreten.

Stuttgart, 11. März. (Mandatsniederlegung.) Ferdinand Dorsch hat sein Mandat zum württ. Landtag wegen Arbeitsüberlastung in die Hände der U. S. P. zurückgegeben. In seiner Stelle wird Hob. Dieb, Schneidermeister in Ulm, in den Halbmondsaal einzutreten.

Stuttgart, 11. März. (Von der Postverwaltung.) Eine neue Geschäftsverteilung bei der württ. Generaldirektion der Posten und Telegraphen tritt nächster Tage in Kraft. Die Zahl der Referenten wird um ein beträchtliches vermehrt und die Geschäfte der Generaldirektion werden in vier Abteilungen eingeteilt. Es soll dadurch eine Angleichung an die Verhältnisse bei den Oberpostdirektionen des Reichs angestrebt werden.

Stuttgart, 11. März. (Ausstellung.) Die Kanal-Ausstellung ist gestern mit einer Feier geschlossen worden.

Bermischtes.

Holzverschlebung. Aus Frankfurt a. M. wird von großen Holzverschlebung aus dem besetzten Gebiet ins Ausland berichtet. In der vergangenen Woche sollen in der Nähe von Wiesbaden über 100 mit Holz beladene Eisenbahnwagen zur Lieferung ins Ausland bereitgestellt haben.

Französisches. Im Juli 1918 wurde in einer Fabrik in Wöhlingen a. F. (bei Stuttgart) durch Brandstiftung schwerer Schaden angerichtet. Dieser Tage nun erhielt der Besitzer einen Brief von einem früheren französischen Gefangenen namens Stavaux aus Frankreich, worin dieser frohlockend mitteilt, daß er den Brand gelegt habe und daß er glücklich sei, diesen Beweis seines unaufrichtigen Hasses gegen die Deutschen haben zu können. — Die Fälle sind nicht selten, wo ehemalige französische Gefangene in Preußen sich der Ueberlistung von Verbrechen während der Gefangenschaft schämten.

Verunfalltes Flugzeug. Zwischen Holland und der Insel Wangeroog ist ein deutsches Marineflugzeug der Station Wilhelmshaven ins Meer abgestürzt. Die drei Insassen sind wahrscheinlich ertrunken.

Neue Postwertzeichen sind durch eine Bekanntmachung der interalliierten Kommission für das Währungsgebiet Marienwerder (Westpreußen) mit Wirkung vom 12. März ab eingeführt worden. Die alten Briefmarken können bis einschließlich 20. März verwendet werden.

Schwedische Radiostation. Die schwedische Telegraphenverwaltung hat der Regierung den Plan zur Errichtung einer großen Radiostation (drahtlose Telegraphie) an der schwedischen Westküste vorgelegt. Die Station wird dem telegraphischen Verkehr mit Amerika dienen und auch als Durchgangstation für Rußland verwendet werden. Die Station wird ungefähr die gleiche Reichweite erhalten, wie die deutsche Station in Kauen. Die Masten werden 200 Meter hoch sein.

Eisenbahnräuber in Italien. Der Freitagabend 9 Uhr in Mailand fällige Perionenzug aus Bologna wurde auf der letzten Station vor Mailand von einer Räuberbande zum Stehen gebracht, worauf sich zwischen den Angreifern und den im Zuge mitfahrenden Sicherheitsgendarmen ein Feuergefecht entwickelte, das aber die Räuber nicht hinderte, den Radwagen vollständig auszulündern.

Gutes Druckpapier ist auf dem europäischen Festlande so selten zu bekommen, daß, wie der Manchester Guardian erzählt, die Briefmarkendruckerei eines Staates schon deutsche Kriegsbriefmarken bedrucken mußte, was gewisse Briefmarkensammler veranlaßt hat, derartige Marken zur Zusammenstellung der Karten zu sammeln. Ein anderer Staat druckt Briefmarken auf Zigarettenpapier und ein anderer auf Brotkrumen. Am seltsamsten sind die von Lettland auf die Rückseite von bolschewistischen Banknoten gedruckten Briefmarken. In Lettland gibt es auch zwei Sorten von Marken geringen Wertes in verschiedenen Größen, eine davon ist um ein Drittel größer als die andere. Alles Zugmittel für Briefmarkensammler!

Morddrämme. Am 24. Oktober 1917 ist der württembergische General von Berrer beim siegreichen Einbringen in Udine aus dem Hinterhalt erschossen und sein Adjutant v. Grävenitz dann gefangen genommen worden. Nach römischen Zeitungen sind nun an die Helden, 2 Leutnants und 20 Mann, Befehlungen im Betrag von zusammen 6835 Lire verteilt worden.

Wohin die Eier kommen? Wie das „Ostrau Volksblatt“ berichtet, hat eine große Schnapsfabrik in Ostrau 15000 Eier zur Herstellung von Eierkognak aufgekauft. — Jede Bemerkung ist überflüssig.

Vi und Zeitung. Die „Deuts. Ztg.“ stellt folgenden Rechenexempel auf: Ein Vierteljahres-Abonnement unserer Zeitung kostete früher 1.50 Mk. — 25 Eier zu 6 Pfg. jezt: 9 Mk. — 15 Eier zu 60 Pfg. also 10 Eier weniger. Oder mit anderen Worten: Unsere Zeitung ist im Verhältnis immer noch um 6 Mark zu billig. Der Verlag will seinen Lesern, soweit sie Hühnerzucht betreiben, folgendermaßen entgegenkommen: Wer sein Abonnementpfecht erfüllt hat und an den Verlag oder an dessen Agenten 10 Eier abliefern, erhält die Zeitung ein Vierteljahr frei ins Haus geliefert.

Am des Fells willen. Junge Hunde und Katzen, die man früher zu Tausenden erkaufte, werden jezt sorgfältig aufgezogen. Für kleine junge Hunde werden jezt ohne Rücksicht auf den Rassenwert bis zu 100 Mark bezahlt. Eine Hündin erlöst neulich für 4 Katzenfelle 148 Mark. Selbst die Rattenfelle werden bezahlt. Es wäre jedenfalls besser gewesen, auf die Ratten Jagd zu machen, als auf die Mautwürfe.

Leichenwanderung nach Amerika. 132 amerikanische Totengräber sind in Frankreich angekommen, und weiter tief in Brest ein Dampfer mit 17000 Särgen etc. Die Amerikaner werden in den nächsten Tagen damit beginnen, auf den Friedhöfen und Schlachtfeldern die gefallenen amerikanischen Soldaten auszugraben, und man schätzt die Dauer der Ausgrabungen auf mindestens 6 Monate. Der erste Dampfer mit 4000 Leichen wird im April in New York erwartet. Leichentransporte solcher Umfangs sind bis jezt in der Weltgeschichte noch nicht dagewesen.

Brand. In den Kasernenanlagen von O. r. a. n. (Algier) ist ein großer Brand ausgebrochen. Der Schaden soll sich auf 25 Millionen Franken belaufen.



Handel und Verkehr.

Frankfurt, 11. März. (Hohe Schweinepreise.) Die Preise für Milchschweine sind innerhalb eines Monats um über 30 Prozent gestiegen. Auf dem letzten Markt wurden 600-800 Mk. für das Paar bezahlt.

Calw, 11. März. (Fische und Schweinefleisch.) Auf dem Schweinefleischmarkt an Mittwoch waren zugeführt: 171 Stück Milchschweine, die jedes Paar 650-700 Mk. und 42 Stück Kühe, von denen das Stück 400 bis 850 Mk. kosteten. Der Verkauf war lebhaft, es wurde alles verkauft. — Der Viehmarkt wurde nicht befeuert, es wurden nur Pferde in den Gesellschaften eingekauft, in den Gesellschaften gehandelt und Verträge abgeschlossen.

Legte Nachrichten.

Das Urteil im Prozeß Erzberger-Helfferich.

WTB. Berlin, 12. März. Dr. Helfferich wurde wegen fortgesetzter Beleidigung zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Ferner erkannte das Gericht auf Einziehung der Broschüre „Fort mit Erzberger!“, sowie mehrerer Exemplare der „Kreuzzeitung“.

WTB. Paris, 12. März. Nach einer Havasmeldung geht zu erwarten, daß die französische Regierung für den Demissionen getöteten französischen Soldaten eine bedeutende Entschädigung verlangen wird, ähnlich wie im Falle des Wachmeisters Mannheim.

WTB. Paris, 12. März. (Havas.) In den Wahlen der Kammer wird berichtet, daß die Regierung einen Gesetzentwurf für die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen Frankreich und dem heiligen Stuhl einbringen werde.

WTB. Amsterdam, 12. März. „Daily Chronicle“ meldet, daß die Truppen der Alliierten die strategischen Punkte sowohl im Süden als auch im Norden des Goldenen Horns besetzen werden. Der Zweck der Besetzung ist, den Forderungen der Alliierten Nachdruck zu verleihen.

WTB. Paris, 12. März. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Aden hat Marschall Koch einen Kriegsrat abgehalten, dem auch Marschall Wilson beizuhören. Es sei sehr wahrscheinlich, daß die französischen Truppen einen neuen Teil der besetzten Gebiete übernehmen und daß alsdann einige englische Patrouillen zurückgezogen würden.

WTB. Berlin, 12. März. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatts“ aus Casablanca sind bei einem unglücklichen Sturm zwei große amerikanische Dampfer gescheitert. Alle Matrosen sind dabei umgekommen.

WTB. Berlin, 12. März. Ein Mitarbeiter des „Berliner Tageblatts“ hatte eine Unterredung mit dem preussischen Kultusminister, der meinte, man wisse der Tatsache im Gesicht sehen, daß unsere höheren Schulklassen und Universitäten heute gefährliche Herde der gegenrevolutionären Bewegung seien. Es seien Maßnahmen in Vorbereitung, eine großzügige Aufklärung der Jugend ins Werk zu setzen.

WTB. Paris, 11. März. (Havas.) Die Postkassen-Losereizung ist am Donnerstag Nachmittag unter dem Vorsitz von Jules Cambon zusammengetreten. Der Rat beschloß, der deutschen Regierung eine sehr bestimmt gehaltene Note zu überreichen, in der die sofortige Anwendung des Abkommens hinsichtlich der Beleidigungen, die den Offizieren der internationalen Postmission im Balkan widerfahren sind, verlangt wird, da die Bestimmungen dieses Abkommens bis jetzt auf ihre Durchführung warten ließen.

WTB. London, 12. März. (Havas.) Die politische Lage in Damaskus wird als sehr angesehen. Emir Faisal hat richtigemweise den syrischen Kongress, der die Absicht hat, die vollständige Unabhängigkeit Syriens zu erklären und Faisal zum König zu ernennen, elaboren. Es gelang dem Emir, den Kongress zu vertagen, doch ist es infolge der großen Bewegung wahrscheinlich, daß Emir Faisal dem Gesandten Folge leisten müssen.

WTB. Stettin, 12. März. Der Stettiner Dampfer „Zeuzonia“, der am 9. Februar an der schwedischen Küste strandete und mit Hilfe von Perlen gedampfen wieder flott

gemacht wurde, ist mit seiner Mannschaft gestern wohlbehalten im Hafen von Diskarshamn eingelaufen. Dagegen wird der vor mehr als einer Woche von Gubrisshamn zur Hilfsleistung nach der Unfallstelle der Zeuzonia abgegangene schwedische Bergungsdampfer „Argo“ seit jener Zeit vermisst. Es wird angenommen, daß er mit Mann und Maus ein Opfer der See geworden ist.

WTB. Berlin, 12. März. Die Graf Westarp in der „Kreuzzeitung“ schreibt, daß die Zustände, unter denen immer noch eine große Anzahl der Gefangenen in Sibirien schmachtet, noch einer ganzen Reihe zuverlässiger Nachrichten überaus traurige. Es sei Sache der Nationalversammlung, von der Regierung Abhilfe zu fordern.

WTB. Berlin, 12. März. Der Vorwärts spricht, weil in der Reichspresse gegen die Abänderung des Artikels 41 der Weisung Widerspruch erhoben wird, von monarchistischen Ueberdemokraten. Auch der Linde fühle es mit dem Stolz, daß die Monarchisten den Artikel 41 als eine Brücke zur Monarchie betrachteten. Wer diese Brücke abbrechen wolle, sei darum noch kein schlechter Republikaner und Demokrat.

WTB. Währisch-Odrau, 11. März. Ein hiesiges Blatt veröffentlicht über Ereignisse im Karwiner Gebiet folgenden Bericht: Die Bevölkerung des Karwiner Gebiets hat gestern einer der schrecklichsten Nächte durchlebt. Die Polen schossen bis Mitternacht aus Maschinengewehren, Gewehren und Revolvern. Alles bezeugt, daß die Polen einen großen planmäßigen Angriff auf Orlau vorbereitet hatten. Diese Absicht wurde durch französische und italienische Truppen verhindert, die sich vor Karwin zur Wehr setzten, wobei ein französischer Soldat getötet wurde.

Briefkasten der Redaktion.

Nach G. Wir bitten, uns mitzuteilen, wenn unsere Zeitung auch weiterhin nicht regelmäßig eintrifft, damit wir bei der Post eine Nachprüfung veranlassen können.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Benz. Druck und Verlag: bei W. Rieker'schen Buchdruckerei Altensteig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mostpreise.

Durch Verfügung der Landesversorgungsstelle über Most vom 1. 3. 20 (Staatsanz. Nr. 50) sind neue Höchstpreise für Obstmost festgesetzt worden. Die Preise tragen beim Verkauf durch den Erzeuger Mk. —.70, beim Ausschank durch den Wirt Mk. 1.20 per Liter.

Ragold, 11. März. 1920. Oberamt.

Obstverlehr.

Durch die Verfügungen des Wärrt. Ernährungsministeriums vom 26. 2. 20 und der Landesversorgungsstelle vom 19. 2. 20 (Staatsanz. Nr. 49) sind die bisherigen Beschränkungen des Verkehrs mit Äpfeln und Birnen, sowie die Höchstpreise hierfür aufgehoben worden. — Wenn nun auch die Sonderbestimmungen der Obstwirtschaft außer Kraft gesetzt worden sind, so unterliegt doch der Obstverlehr nach wie vor den allgemeinen Beschränkungen, die gegen Wucher und Kettenhandel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs gerichtet sind. Gegen Preissteigerungen beim Verkauf oder übermäßige Handelszuschläge beim Weiterverkauf von Obst wird nachdrücklich vorgegangen werden.

Ragold, den 11. März 1920. Oberamt: Wärrt.

Hochdorf.

Langholz=Verkauf.

Am Dienstag, den 16. März d. J., vorm. 10 Uhr kommen auf hiesigem Rathaus aus den Gemeinbewaldungen:

322 Festm. Langholz

in 6 Losen zum Verkauf.

Siebzaher werden eingeladen.

Den 9. März 1920.

Gemeinderat.

Martinsmoos.

Am Dienstag, den 16. März, nachm. 1 Uhr kommt nachstehend verzeichnetes

Stamm-Holz

im Submissionsweg auf dem Rathaus zum Verkauf. Die Offerte sind bis zur genannten Zeit verschlossen und in Protokolle der Forstjare 1920 ausgebrückt beim Schultheißenamt einzureichen.

1. Forchen:

Langholz: 5,14 Ftm. I., 78,82 II., 158,01 III., 37,38 IV., 6,07 V. Kl.

Sägholz: 2,08 Ftm. I., 1,12 II. Kl.

2. Tannen:

Langholz: 56,89 Ftm. I., 79,33 II., 81,51 III., 54,77 IV., 36,35 V., 0,22 VI. Kl.

Sägholz: 11,88 Ftm. I., 11,70 II., 1,21 III. Kl.

Den 10. März 1920.

Gemeinderat.

Deckenpfund

Bahnstation Gärtingen und Wildberg.

Eichen- und Cannenholz-Verkauf.

Im Submissionsweg werden in 3 Losen verkauft:

255 St. Langholz, II. Kl. 6 Fm., III. 24 Fm., IV. 40 Fm., V. 33 Fm., VI. 2 Fm.

Sägholz, I. Kl. 1 Fm., II. 27 Fm., III. 5 Fm.

Die Offerten sind nach der heutigen Forstjare für Wildberg in ganzen Prozents ausgedrückt je auf die einzelnen Lose oder auf das Ganze bis längstens

Mittwoch, 24. März 1920, nachm. 4 Uhr

beim Schultheißenamt einzureichen.

Kußerdem wird verkauft im Wald am obigen Tage von vormittags 9 Uhr ab:

240 St. Eichen, 4 Buchen mit zus. 125 Fm., worunter 95 Eichen über 30 cm Durchmesser u. 20 Eichen über 1 Fm.

Zusammenkauf beim Rathaus.

Auszüge wollen bei Waldmeister Dongus bestellt werden.

Den 10. März 1920.

Gemeinderat.

Wärrt. Forstamt Altensteig

Stammholz- und Stangen-Schicht- und Reifig-Verkauf.

Am Mittwoch, den 17. März 1920, vorm. 10 Uhr im Grünen Baum in Altensteig aus Staatswald Roth Langholz: 344 Fichten, 2 Tannen, 3 Forchen mit Fm. 23 II., 59 III., 41 IV., 34 V., 11 VI. Kl. Sägholz: 2 Tannen mit 2 Ftm. I. II. Kl. Nadelh.-Stangen: 255 Bauft., 146 Dogst., 45 Doppelfst. Aus Staatswald Schelmentrain 9 Km. Spälder II. Kl., 108 Km. Ndb.-Reifig auf Hausen und 2 Lose Schlagbaum.

Altensteig.

Japs

Most-Ansatz

mit Zuckerkoff

in Flaschen von 100 und 150 Liter, noch zum alten Preis erhältlich, bei

E. W. Luz Nachf. Feig Dähler jr.

Altensteig.

Private Kleinst-Steck-Zwiebeln empfiehlt billigst **W. Beeri.**

Altensteig.

Messing-Pfannen

in allen Größen, starke Ware, empfiehlt

Heinrich Müller Glascherei, Bahnhofstraße gegenüber den 3 Königen.

Gesucht wird auf 15. März oder 1. April ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn.

Hotel gold. Hof Wildbad.

Altensteig.

Staatsbeamten-Versammlung.

Ragold ist unter die als teuer anerkannten Orte eingereicht worden. Warum Altensteig nicht?

Staatsbeamte aller Kategorien und Lehrer werden eingeladen, heute Abend 8 Uhr im Gasthof zur Linde sich zu versammeln, um Stellung zu dieser Frage zu nehmen und das Erforderliche einzuleiten.

J. H. : Krämer, Postmeister.



sowie alle einschlägigen landwirtschaftlichen Geräte empfiehlt in sehr guter Beschaffenheit preiswert :-:

Lorenz Luz jr. :: Altensteig

Telefon Nr. 46. — — — Telefon Nr. 46.

Zur Anfertigung

von

Druckarbeiten

hält sich bei schnellster Bedienung bestens empfohlen

die

W. Rieker'sche Buchdruckerei

Inh. L. Lauk

— Altensteig. —

Gesucht wird auf 1. April ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

für Küche und Haushalt. Rindermädchen vorhanden.

Frau Oberförst. Birch Ragold.

Viehbesitzer!

Wenn Ihre Kuh nicht rindeet oder wenn sie öfters rindeet, nicht aufnimmt, dann verlangen Sie gegen 20 Pf. Retourmarkte Auskunft.

H. Wobach, Kirchheim Rüttlingerstraße 31.



G. D. Bernhardt

Inh.: Alb. u. C. Friedr. Bernhardt
Modehaus Freudenstadt

Fernsprecher 28

Grösstes Kauf- und Versandhaus des Schwarzwalds für Herren-Damen-Kinder-Bekleidung-Wäsche Betten, Aussteuern, Webstoffe in Wolle, Baumwolle, Leinen, Seide, Wollgarne, Kurzwaren Grösste Auswahl. Streng reell. Bedienung. Denkbar niedrigste Preise. Sonntags geschlossen.

Württemberg. Bürgerpartei.

Vortrag.

Herr Schulrat Dr. Haller-Ludwigsburg spricht am
Samstag, den 13. März
1/2 8 Uhr abends hier, im Saale des Or. Baum
Sonntag, den 14. März
mittags 1/3 3 Uhr im Anker in Simmersfeld
über das Thema:

„So kann es nicht weitergehen.“

Damen und Herren aller Parteien von hier und Umgebung sind zu dem Vortrag freundlichst eingeladen.

Ortsgruppe Altensteig.



Bienenzüchter-verein Altensteig.

Frühjahrsversammlung

am **Sonntag, den 14. März**, nachm. 1/3 3 Uhr hier in der Teaubere

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Faulbrutversicherung mit kurzem Vortrag über Faulbrut
3. Zuckerbezug fürs Jahr 1920
4. Verschiedenes.

Jede Gemeinde sollte vertreten sein.

Räthele.

Die Sparkasse Altensteig

E. G. m. b. H.

gegründet im Dezember 1836

Telefon Nr. 58 — Postcheckkonto Stuttgart Nr. 3695
— Kassenlokal im Rathaus —

nimmt entgegen: Geldbeträge von 1 Mk. bis 20000 Mk. von Jedermann, verzinst dieselben sofort mit 4% und verzichtet bei Rückzahlungen in der Regel auf Einhaltung einer Kündigungsfrist;

leiht aus: jede gewünschte Summe gegen doppelte Hypothekensicherheit auf Gebäude und Güter bei mäßigem Zinsfuß und beliebiger Heimzahlungswaise.

Die Kassenverwaltung.

Altensteig.

Sicherheits-Sprengstoff

Ammonachüeit

Sprengkapseln u. Zündschnüre

sind wieder eingetroffen und empfiehlt nebst

Stangenbohrern 36 mm

und Scheidkeilen

aus Stahlfahl, zum Stockroden

Lorenz Luz jr.

Telefon Nr. 46.

Bereitschafts-Dienst

am nächsten Sonntag

Dr. Rich. Vogel
beim Waldhorn
Telefon Nr. 12.

Altensteig.

Verpachte

meine am Bömbach, unterhalb dem Stadtwald gelegene

Wiese

(Weidehalt ca. 37 A.) und sehr fruchtbar. Geboten bis 16. d. Mts. entgegen

Friedrich Maier
Holzhändler.

Habe zuka 9 Pfd.

Schaf-Wolle

im Auftrag zu verkaufen

Jakob Böckle
Altensteig.

Altensteig.

Gefang-Bücher

für Konfirmanden

empfehlen in schöner und reicher Auswahl

Buch. Großmann

Altensteig.

Dem anonymen Brieffschreiber

zur Kenntnis, daß ich am kommenden Sonntag zwischen 4 u. 5 Uhr zu einer Aussprache im „Ablen“ zu treffen bin

Karl Bauer
Weichenwäcker.

Ein paar stärkere



Zug-Giere

setzt dem Verkauf aus wer? sagt die Expd. d. M.

Auf Konfirmation empfiehlt für Dekorationen farbiges

Glanz-Papier

W. Nieker'sche Buch.

Altensteig.

Alle

Ernst und Ernstinen

werden auf Samstag Abend zu einer gemütlichen Unterhaltung in die Bohnhofrestauration freundlichst eingeladen.

Mehrere Ernst.



Scheidkeile

und

Ringe dazu

sind eingetroffen bei

Karl Heußler sen.
Eisenwarenhdlg.
Altensteig.

Wasserglas

zum Einreinemachen sowie

Kernseife

empfehlen

Schwarzwald-Drogerie

Altensteig
Telefon 41.

Altensteig.

Codes-Anzeige.



Bekanntes und Bekanntes machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Joh. Gg. Hennefarth

Fahrer

nach langer Krankheit im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die Gattin: Kathrine Hennefarth geb. Frey

Beerdigung am Sonntag Mittag 1/3 3 Uhr.

Grömbach, 11. März 1920.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die wir während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Christine Desterle

geb. Dietzle

erfahren danken, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die vielen Kranz- u. Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Gutscher am Grabe und den erhebenden Gesang des Kirchenchors unter Leitung von Herrn Hauptl. Duppel sagen auf diesem Wege herzl. Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Preiswerte

Anzug-Stoffe und Hosen-Zeuge
Kostüm- und Kleiderstoffe

SATIN AUGUSTA HEMDENSTOFFE

für Bettbezüge

weiss und farbig

Vorhangstoffe einfach und doppelbreit

Congress-Stoffe, Tüllstore usw.

farbige Tischdecken in versch. Grössen

Chaiselongue-Decken

Reinhold Hayer

Altensteig